

- 1 **Flugplatz**  
Privat, Werkflugplatz, PPR
- 2 **Lage**  
Zwischen Zweisimmen und Lenk
- 3 **Flugplatzbezugstemperatur**  
NIL
- 4 **Betriebszeiten**  
Starts: Mo-Fr: 08:00-12:00 / 13:00-18:00 / Sa: 10:00-12:00 / 13.00-18:00  
Landungen: Mo-So: 08:00-20:00
- 5 **Flugplatzhalter**  
Prospective Concepts Aeronautics AG, Flugplatz 5, 3772 St. Stephan  
www.p-c-a.ch  
info@p-c-a.ch
- 6 **AFTN**  
NIL
- 7 **Tel. Nr.**  
PPR 1: +41 78 734 18 80  
PPR 2: +41 79 427 43 21  
Hangar PCA+41 (0)33 722 04 45
- 8 **Bodendienste**  
O/R
- 9 **Zoll**  
O/R, min. 3 Arbeitstage zum Voraus, keine Waren.
- 10 **Örtliche Flugbeschränkungen und Bemerkungen**
  - 10.1 O/R
  - 10.2 Ferngesteuerte Barrierenanlage  
5-maliges Drücken der Sprechtaaste im Abstand von 1 Sekunde  
3 Minuten vor Landung bzw. Start auf 120.055 MHz;  
Öffnung der Barrieren nach 2.5 Minuten automatisch.  
Siehe Merkblatt "Schrankenanlage"!
  - 10.3 Motoren bitte gleich nach dem Verlassen der Piste ausschalten.  
Self-Taxi nur mit Marshaller.
  - 10.4 AD im Gebirge:  
Performance-Berechnung wird vorausgesetzt.  
Einweisung empfohlen für Leichtflugzeuge bis 5.7 t MTOM und  
ICAO Approach-Kategorie A.  
Einweisung obligatorisch für Flugzeuge über 5.7 t MTOM und  
ICAO Approach-Kategorie B/C.  
Details siehe «Training requirements application manual» (bitte anfordern).
  - 10.5 Rollen nur auf Piste und Rollwegen.
- 11 **ATS:**  
Blindübermittlungen obligatorisch.

# Merkblatt "Schrankenanlage"

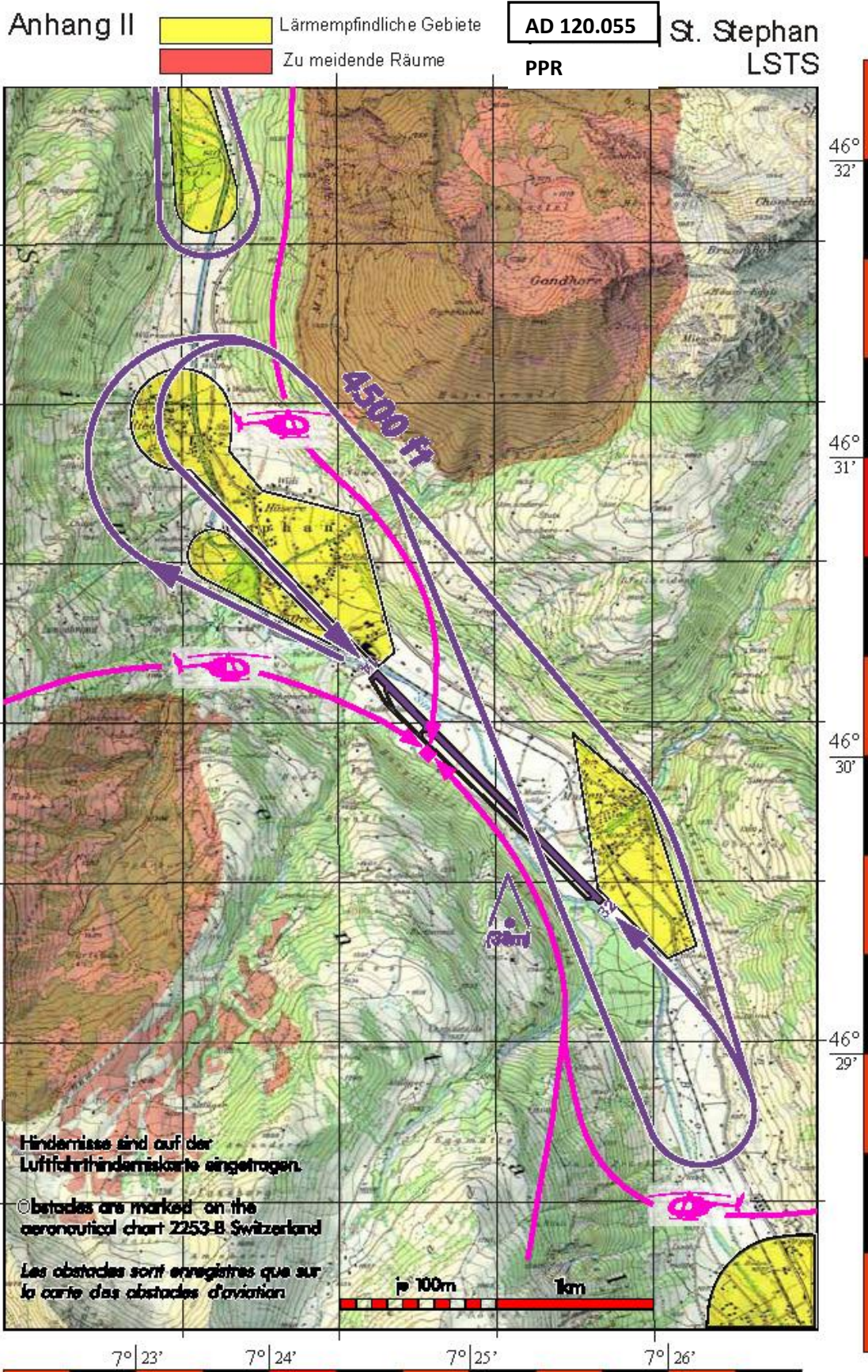
für Piloten und Bodendienste

Aus Sicherheitsgründen hat der Platzeigentümer (VBS) im Frühling 2001 eine Schrankenanlage (4 Schranken) installieren lassen, die vom Halter und Betreiber des Flugplatzes (Prospective Concepts Aeronautics AG) unterhalten wird. Es handelt sich dabei um unabhängige, funkgesteuerte Einheiten, die auf den Zufahrtstrassen zur Hauptpiste positioniert sind. Die Schrankenanlage ist ein wesentlicher Bestandteil eines Sicherheitsdispositivs, um Personen- und Sachschäden im Zusammenhang mit dem Flugbetrieb auf der Piste zu vermeiden; sie bedarf jedoch der korrekten Bedienung durch die Benutzer. Damit ist es im Sinn einer bestmöglichen Sicherheit für alle Betroffenen wichtig, die folgenden Hinweise zu verstehen sowie korrekt umzusetzen.

1. Die Aktivierung der Funkbarrieren erfolgt kollektiv über die Platzfrequenz 120.055 MHz durch 5-maliges Drücken der Sende- oder Sprech Taste im Abstand von 1 Sekunde. Dabei ist es von grosser Wichtigkeit, dass seitens des Auslösers Sichtkontakt zu den Barrieren besteht und nicht ein Hindernis - beispielsweise ein Geländevorsprung oder ein parkiertes Fahrzeug - im Wege steht.
2. Nach der erfolgten Aktivierung vergehen rund 15 Sekunden, bis sich die Barriere schliesst. Davor hat bereits das Drehlicht sowie der Gong die bevorstehende Bewegung angekündigt.
3. Die Schranken bleiben während 2.5 Minuten geschlossen, um sich danach automatisch wieder zu öffnen; die Schranken können über Funk nicht früher hochgefahren werden. Hingegen kann durch eine Wiederholung des Auslösemodus - das 5-malige Drücken innerhalb der 2.5 Minuten-Frist der geschlossene Zustand beliebig oft um weitere 2.5 Minuten verlängert werden.
4. Beim Flugbetrieb mit Propellerflugzeugen sind die Barrieren im DOWNWIND auszulösen; bei einem normalen Anflug wird die Piste wieder geöffnet, wenn das Flugzeug bereits stillsteht oder langsam wegrollt. Sollte sich der Anflug aus technischen oder meteorologischen Gründen ausdehnen, so muss innerhalb der Initialfrist von 2.5 Minuten die Schrankenanlage nochmals aktiviert werden.
5. Beim Jetbetrieb gilt es zu bedenken, dass die Folgen einer deutlich grösseren Volte in Bezug auf Zeitpunkt und Auslöseort sorgfältig in Betracht gezogen werden. Erfolgt ein gleichzeitiger Anflug von mehreren Flugzeugen, so ist das Auslöseprozedere unter den Piloten vorgängig abzusprechen und strikt einzuhalten. Zudem hat ein funkausgerüsteter Posten auf dem Platz die korrekte Funktion der Schrankenanlage zu prüfen und notfalls einzugreifen. Bei Jetbetrieb muss sichergestellt sein, dass die Strassenübergänge durch Bodenpersonal gesperrt werden.
6. Die Schrankenanlage wurde nach dem letzten Stand der Technik konzipiert und realisiert; trotzdem sind Fehlfunktionen nicht auszuschliessen. Eine umsichtige Überprüfung der Piste im Anflug bleibt somit unerlässlich. Jeder Pilot benutzt die Schrankenanlage in eigener Regie und auf eigene Verantwortung; eine Haftung ist ausgeschlossen.

# SICHTANFLUGKARTE

Nur gültig für Kleinflugzeuge mit entsprechender Leistung.  
Anflug Grossflugzeuge und Jet gemäss speziellem Briefing.



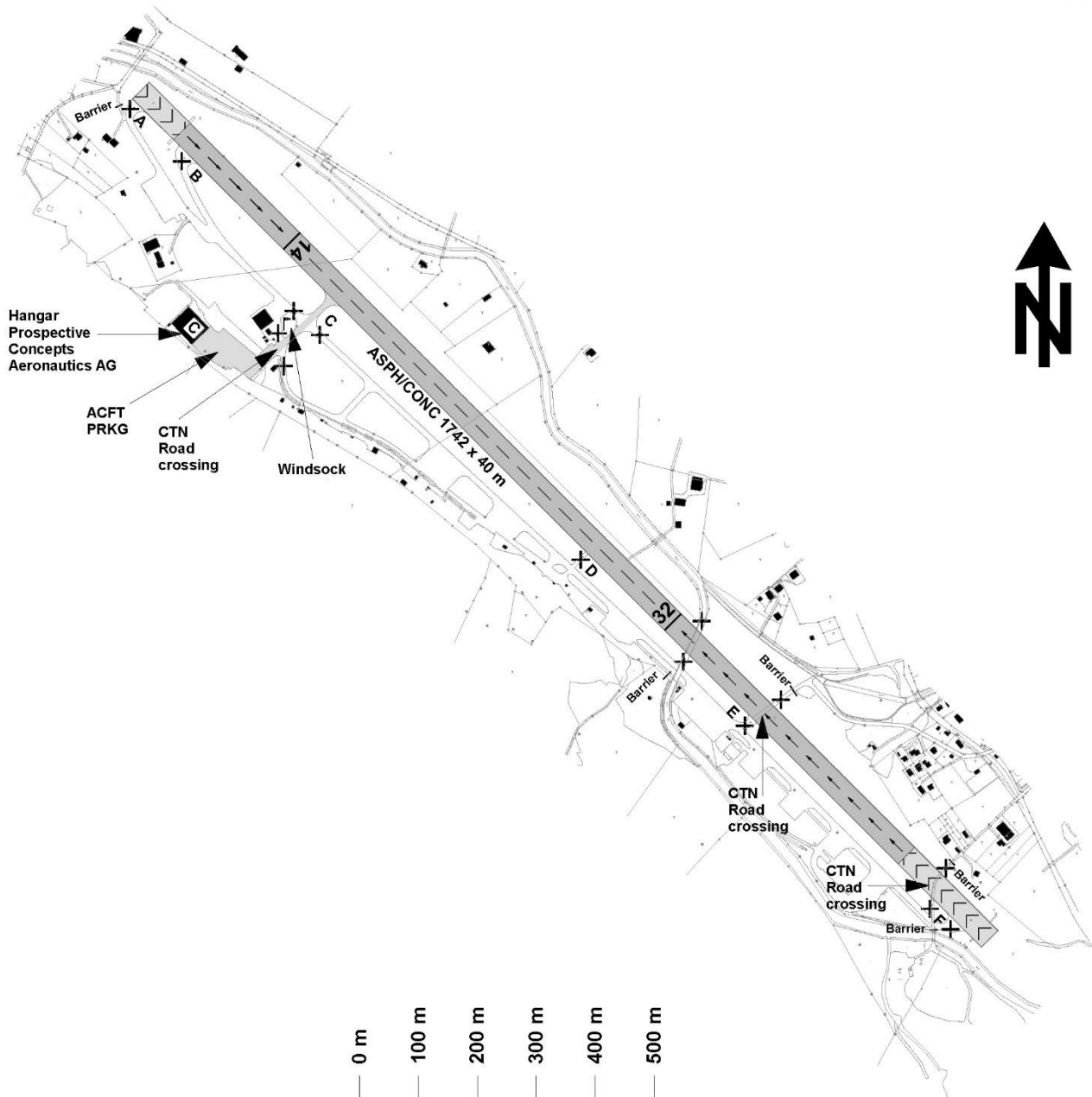
# Anhang II

AD 120.055

St. Stephan  
LSTS

ELEV 3274 ft (998 m)

ARP 46° 29' 51.964" N  
07° 24' 42.544" E  
WGS84



rev. 28.03.2019  
hrs

NR	RWY MAG	m	AVBL LEN LDG	AVBL LEN TKOF	Oberfläche SFC	Tragfähigkeit STRENGTH
14 32	133 313	1742 x 40	1479 1180	1180 1479	ASPH/ CONC	>20PCN